

Band XIX
der Kunstgeschichtlichen Monographien
FORTSETZUNGSLISTEN
nachsehen!



Soeben erschien:

August Schmarsow
**Hubert
und Jan van Eyck**


In Groß-Oktav mit VII, 177 Seiten
und 43 Abbildungen auf 32 Lichtdruck-
tafeln. Ganzleinenband. 19. Band der
„Kunstgeschichtlichen Monographien“.

Preis: Goldmark 25.— = Rabatt 30%

Partie 13/12

Über niederländische Malerei und besonders über
van Eyck ist in den letzten Jahren so viel ge-
schrieben worden, daß ein weiteres Buch zu-
nächst kein Bedürfnis zu sein scheint. Aber
schließlich ist auch über Dürer unendlich viel
publiziert, und Wölfflins 1905 erschienenes Buch
wird als das maßgebende Werk doch immer noch
am meisten gelesen. So ist anzunehmen, daß
auch das reife Alterswerk seines früheren Leipziger
Kollegen in den kunsthistorischen Kreisen viele
Abnehmer finden wird.

Das Buch enthält im Einzelnen verschiedene
Entdeckungen, neue Datierungen und Identifi-
zierungen, fesselt aber vor allem durch die Tiefe
und Weite seiner Darstellung und die klare,
übersichtliche Disponierung des oft schwer zu
trennenden und einzuteilenden Stoffes.

Karl W. Hiersemann, Verlag
Leipzig  Königstraße 29

Soeben erschien:

PAUL GÉRALDY

Helene

ROMAN

Deutsch von Raoul Auernheimer

Oktav. Auf holzfreiem Papier in Japanart gedruckt
Geheftet Gm 2'80, in Ganzleinen geb. Gm 3'80

Der große Dramatiker erstmalig als Erzähler

Der Umweg eines jungen Mannes über das Liebeserlebnis
mit einer schönen, erfahrenen Frau im berückenden
Glanz und Duft der italienischen Landschaft zurück zu
dem unberührten Mädchen, mit dem er sich sein Heim
gründen wird, ist zwingend, mit starker Leidenschaftlich-
keit und zugleich mit einer seltsamen Wehmut gestaltet.
„Géraldy erinnert an die Schule von 1830, an Musset vor
allem, mit dem er auch das graziöse Format und die fast
mädchenhaft zarte Anmut gemein hat. Aber dieses neue
Biedermeiertum zeichnet sich, wie die Werke Géraldys
— es sind ihrer nicht viele, aber jedes ist das Werk
eines Dichters — durch eine gewisse herbe Erlittenheit
aus. Und das macht seine Bedeutung für die Literatur,
nicht nur für die französische, aus.“

(„Neue Freie Presse“, Wien.)

Rabatt 35% und 11/10



PAUL ZSOLNAY VERLAG
BERLIN-WIEN-LEIPZIG

